

Textvariante in Corona-Zeiten zu „Steh auf“ (C. Wolfer)

1. So viele Menschen und so viele Ängste,  
wie's weitergeht mit unserer Welt.  
Krankheit und Leid sind auf einmal so nah  
und der Boden wankt, der uns alle hält.  
Doch Jesus ist da, er bleibt uns täglich ganz nah  
auch wenn uns and're Nähe fehlt,  
die unser Leben sonst beseelt  
und er sagt:  
*Steh auf, zeig Herz, halt Abstand ein  
bleib achtsam und halt dich zurück.  
Steh auf, zeig Herz, halt Abstand ein  
und freue dich an jedem kleinen Glück.*
  
2. Wie all die Kranken jetzt Hilfe benötigen  
brauchen wir, Gott, deine Kraft.  
Mut braucht es jetzt, das Notwendige einfach  
zu tun, dann kriegen wir es geschafft.  
Helfen ist angesagt, nur wer jetzt etwas wagt  
und was sie kann, von Herzen gibt,  
wird helfen, dass das Leben siegt.  
Denn es gilt:  
*Steh auf, zeig Herz, halt Abstand ein  
bleib achtsam und halt dich zurück  
Steh auf, zeig Herz, halt Abstand ein  
und freu dich an dem kleinen Glück.*
  
3. Gott, dir sei Dank für den Trost, den du spendest  
für Halt und Kraft und Mitgefühl.  
Hilf uns, einander zur Seite zu steh'n.  
Mit Vernunft und Herz bewirken wir viel.  
Ich nehme mich mal zurück und rücke ein kleines Stück,  
damit das WIR an Kraft gewinnt  
und Hoffnung hell zu blüh'n beginnt,  
die uns sagt:  
*Steh auf, zeig Herz, halt Abstand ein  
bleib achtsam und halt dich zurück  
Steh auf, zeig Herz, halt Abstand ein  
und freu dich an dem kleinen Glück.*

Musik und Interpretin: Catrin Wolfer

Idee und Text: Claudia Montanus, Ev. Frauenhilfe in Westfalen